

# Elterntaxis bringen Kinder in Gefahr

Uneinsichtige Autofahrer: Verkehrssituation an der Langen Feldstraße nimmt chaotische Formen an

**Gehrden.** Rund 1200 Kinder und Jugendliche besuchen die drei Gehrden Grundschulen und die IGS – und alle Schulen liegen auf einer Strecke von etwa 300 Metern an der Langen Feldstraße. Die Folge seit Beginn des neuen Schuljahres: Fußgänger, Radfahrer und vor allem Autos sind morgens und nachmittags auf dem Abschnitt unterwegs. Als „katastrophal und inakzeptabel“ bezeichnet eine Lehrerin die Situation.

Nina von Zimmermann, Leiterin der Grundschule Am Casstrum, musste in den ersten Tagen nach Ferienende selbst immer wieder eingreifen, um Kinder vor Autofahrern zu schützen – zwischenzeitlich unterstützt von Stefanie Diemert, Leiterin der Grundschule Am Langen Feld. Eine Autofahrerin habe Schulkinder angehupt, weil sie nicht schnell genug über die Straße gekommen seien. „Solch egoistisches Verhalten gibt es leider immer wieder“, berichtet von Zimmermann. Doch sie sagt auch: „Das ist eine Minderheit.“ Wenn sie Verkehrsteilnehmer anspreche, ernte sie zumeist Einsicht, „aber eben auch Unverständnis“.

### Autos parken an Bushaltestelle

Ein Problem: Die neue Bushaltestelle entlang der Sporthalle ist noch nicht fertig, deshalb müssen die großen Schulbusse noch die alte Haltestelle nutzen. „Dann wird es eng auf der Straße“, sagt von Zimmermann. Vor allem, wenn Elterntaxis zusätzlich noch die Bushaltestelle blockieren.



**Eindringlicher Appell:** Grundschulleiterin Nina von Zimmermann bittet Eltern immer wieder, ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen.  
FOTO: DIRK WIRAUSKY

Der Verkehr stauet sich dann.

Ein Problem aus Sicht von Nina von Zimmermann ist, dass die Autos mit Tempo 30 durch die Straße fahren dürfen. „Das ist für solch einen sensiblen Bereich zu schnell“, meint sie. „Manchmal bleibt einem das Herz stehen, mit welcher Geschwindigkeit Autos in die Straße schusseln.“ Ihr Vorschlag: Den Abschnitt in eine verkehrsberuhigte Spielstraße umwandeln. Das hätte für alle Vorteile: für die Schulen, das Delfi-Bad und die Sportstätten. Dann wäre nämlich nur noch Schrittempo erlaubt. Die Idee, den Bereich zwischenzeitlich zu sperren, sei zwar nicht schlecht, lasse sich aber kaum umsetzen.

### Schnelles Handeln gefordert

Die Verantwortlichen sollten nicht warten, bis etwas passiert

sei. Immerhin: Vertreter des städtischen Ordnungsamtes und der Polizei haben den Bereich bereits beobachtet. Sie selbst werde in den nächsten Tagen morgens draußen sein, kündigt von Zimmermann an – zumal dann auch 150 Erstklässler an den drei Grundschulen unterrichtet werden. „Der elterliche Bringdienst mit dem Auto wird dadurch noch steigen“, sagt die Schulleiterin.

Unerwartet kommt das Verkehrschaos nicht. Schon vor der Eröffnung der neuen vierzügigen Grundschule am ehemaligen Festplatz war die Lage unübersichtlich. Das große Problem sind und bleiben Elterntaxis.

Die Hoffnung der Verwaltung, durch Umwidmung der Langen Feldstraße in eine Fahrradstraße und das Angebot einer Hol- und Bringzone auf dem Reserveparkplatz gegenüber dem Delfi-

Bad, die Situation zu entschärfen, hat sich nicht erfüllt.

### Sperrung der Straße abgelehnt

Geht es nach Stephan Fromm (Die Partei), dann wäre längst reagiert worden. Er denkt an die Einrichtung einer sogenannten „Schulstraße“ mit temporärem Einfahrverbot für Kraftfahrzeuge. Das würde seiner Ansicht nach die Schulwegsicherheit in dem betreffenden Bereich nachhaltig und wesentlich verbessert. Er hatte deshalb mehrfach vorge schlagen, die Strecke zu Schulbeginn und zu Unterrichtsende für jeweils eine halbe Stunde für den Autoverkehr zu sperren – zunächst als Versuch.

Für Fromm steht fest: „Abwarten statt zu schützen ist keine gute Entscheidung.“ Seine Idee wurde jedoch im Juni im Rat

mehrheitlich abgelehnt. Zunächst solle die Situation beobachtet und abgewartet werden, bis die zahlreichen Bauarbeiten an der Straße abgeschlossen sind, so die Begründung. Dann solle es einen Ortstermin geben.

Dabei sind sich die Politikerinnen und Politiker einig: Die Zahl der Elterntaxis vor den Schulen müsse reduziert werden. Die Ausgangslage ist kompliziert: Weder Schutzzone noch Ansprachen und Kontrollen haben bislang gegen Elterntaxis, die andere Kinder gefährden, geholfen.

Viele Eltern sind besorgt. So wie Marie-Luise Pham. Sie bringe ihren Sohn, der die zweite Klasse besucht, mit dem Fahrrad zur Schule, berichtet die Mutter. „Es ist einfach zu gefährlich, ihn allein gehen zu lassen“, sagt sie. Es herrsche regelmäßiges Chaos. „Die Kinder fühlen sich unsicher inmitten der Autos, die wenig Rücksicht nehmen und teilweise sehr schnell unterwegs sind“, hat sie beobachtet.

Die Levesterin Sandra Müller nutzt die Hol- und Bringzone. „Hier kann ich mich in Ruhe von meiner Tochter Rosalie verabschieden“, meint sie. Thomas Scheibe aus Gümmer lässt seine Kinder Leon und Nele ebenfalls in der Hol- und Bringzone aussteigen. „Das ist einfach entspannter, ich möchte nicht zum morgendlichen Verkehrschaos vor der Schule beitragen“, sagt er. Eltern, die ihre Kinder bis vor die Schule fahren, sind indes weniger auskunftsfreudig. „Keine Zeit“ oder „Ich bin in Eile“, heißt es auf die Frage, warum sie ihr Kind mit dem Auto vor die Schule fahren.

## Ab September fährt das Frauennachttaxi

Stadt will helfen, dass Frauen nachts sicher nach Hause kommen und zahlt pro Fahrt 7 Euro dazu

**Gehrden.** Eine aktuelle Studie des niedersächsischen Landeskriminalamtes (LKA) zeigt: Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung selbst in Bussen und Bahnen nimmt ab. Messerstechereien haben deutlich zugenommen, auch Pöbeleien an Haltestellen. Gefährdet sind vor allem Frauen und Mädchen. Die Stadt Gehrden reagiert jetzt darauf: Sie finanziert ein Frauennachttaxi. Diesem Vorschlag der Verwaltung hatte der Rat im Juni einstimmig zugestimmt.

Die Initiative kommt von der Gleichstellungsbeauftragten Christiane Olbrich. Mit dem Frauennachttaxi bietet die Stadt Gehrden Mädchen und Frauen eine Möglichkeit, von bestimmten Plätzen aus mit einem Taxi sicher nach Hause fahren zu können. Los geht es am 1. September. Die Zielgruppe sind Mädchen und Frauen sowie Frauen in

Begleitung von Kindern bis 16 Jahren.

### Anbindung an Hannover schlecht

Die Motivation Olbrichs ist mehr als nachvollziehbar. Die Anbindung von Gehrden nachts aus Hannover sei nicht sicher genug. Frauen müssten an Bus- oder Bahnhofshaltestellen warten, bis das entsprechende öffentliche Verkehrsmittel kommt. „Leider ist es inzwischen oft so, dass die Anbindung verspätet kommt oder ganz ausfällt, was die Sicherheitslage für die Frauen nicht besser werden lässt“, sagt Olbrich. Zudem nehme Gewalt auf den Straßen zu. „Und Frauen erleben noch einmal eine ganz andere Gewalt als Männer“, meint Olbrich. An bestimmten Haltepunkten gebe es regelmäßig pöbelnde und gewaltbereite

Gruppierungen, was das Sicherheitsgefühl zusätzlich weiter reduziere. Und: „Bei uns in der Stadt wird der Sprinti nicht fahren, was eindeutig ein Nachteil in puncto Sicherheit ist“, sagt sie. Deshalb sehe sie durchaus einen Bedarf für jene, die in den Nachtstunden unterwegs sind.

Mit „Hallo Taxi“ wurde ein Unternehmen gefunden, das bereit ist, den nächtlichen Service zu übernehmen. Demnach können Frauen, Mädchen und Kinder in weiblicher Begleitung, die zu ihrem Wohnort in Gehrden gefahren werden möchten, das Frauennachttaxi nutzen.

Und das sind die Eckdaten für das neue Angebot: Von Oktober bis Ende März ist das Frauennachttaxi von 17 bis 7 Uhr abrufbar, von Anfang April bis Ende September fährt es von 19 bis 5 Uhr. Die Taxen können von den genannten Personengruppen zu

folgenden Haltestellen gerufen werden: S-Bahnhof Weetzen, Haltestelle Am Soltekanne sowie zu den Stadtbahn-Endhaltestellen Empelde und Wettbergen. Gerufen werden kann das Taxi in der Stadtbahn beim Üstra-Personal oder bei Hallo Taxi unter der Telefonnummer (0511) 3811. Wichtig sei es laut Olbrich, das Taxi rechtzeitig anzufordern. Die Wartezeit betrage etwa 30 Minuten.

### Stadt bezuschusst Fahrt

Die Stadt Gehrden zahlt vom Preis jeder Fahrt 7 Euro, den Rest müssen die Frauen selbst übernehmen. Die Abrechnung kann laut Olbrich folgendermaßen ablaufen: Die Frauen zahlen bei der Person, die das Taxi fährt, den Fahrpreis, der auf dem Tachometer steht, abzüglich der 7 Euro der Stadt Gehrden. Das Taxi-



Für einen sicheren Heimweg: In Gehrden soll ein Frauennachttaxi eingeführt werden. FOTO: DANIEL KARMMANN/DPA (SYMBOLBILD)

unternehmen stellt der Stadt die Fahrten in Rechnung. Die Kundinnen haben damit nichts zu tun.

Die Studie „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ des Bundeskriminalamtes von 2020

macht deutlich. Tagsüber unterscheidet sich das Sicherheitsgefühl von Männern und Frauen statistisch nicht bedeutsam. Nachts liegen die Unsicherheitswerte von Frauen doppelt so hoch. 67 Prozent der Frauen

empfinden den öffentlichen Personennahverkehr nachts als unsicher und 52 Prozent meiden den Öffentlichen Personennahverkehr nachts ganz. Zahlen, die aus Sicht von Olbrich für ein Frauennachttaxi sprechen.

# trinkgut

Gültig vom 26.08. - 31.08.24

**Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen**

**Herrenhäuser Premium Pilsener**  
Kasten = 30 x 0,33 l  
(1 l = € 1,21)  
zzgl. € 3,90 Pfand

11.99

**Franziskaner Weissbier**  
versch. Sorten  
Kasten = 20 x 0,5 l  
(1 l = € 1,11)  
zzgl. € 3,10 Pfand

11.11

**Hasseröder Pils**  
versch. Sorten  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 0,90/1,14)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

8.99

**Gilbe Pilsener o. Lindener Spezial**  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,10/1,39)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

**Kuemerling Kräutlerlikör o. Pfefferminz**  
35% / 21% Vol.  
Karton = 25 x 0,02 l  
(1 l = € 17,98)

8.99

**Havanna Club Rum**  
versch. Sorten  
37,5% / 30% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = € 15,70)

10.99

**Chantré Weinbrand**  
36% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = € 8,56)

5.99

**Doppio Passo**  
versch. Sorten  
0,75 l Flasche  
(1 l = € 6,65)

4.99

**Gerolsteiner Mineralwasser**  
versch. Sorten  
Kasten = 12 x 0,75 l  
(1 l = € 0,55)  
zzgl. € 3,30 Pfand

4.99

**CO2-Tauschzylinder**  
425 g Zylinder  
(1 kg = € 11,74)

4.99

**Beck's Bier**  
versch. Sorten  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,20/1,51)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

**Coca-Cola, Fanta o. Sprite**  
und weitere Sorten  
Kasten = 12 x 1 l  
(1 l = € 0,83)  
zzgl. € 3,30 Pfand

9.99

**Willeke GmbH**  
Öffnungszeiten:  
Mo-Sa 8-20 Uhr

Willeke GmbH • Änderungen vorbehalten • Abgabetermin bis zum 31.08.2024 • Nur solange der Vorrat reicht • KW 35/24